Delegiertenkonferenz Kreistagswahl 2014
am 25.01.2014 im Kolpinghaus Kleve

Protokoll

TOP 1 Konstituierung

a) UB-Vorsitzende Dr. Barbara Hendricks MdB eröffnet die Versammlung um 10.15 Uhr. Sie begrüßt Delegierte, Gäste und Pressevertreter. Sie stellt fest, dass zu dieser Konferenz form- und fristgerecht eingeladen wurde. Sie dankt der amtierenden Kreistagsfraktion für hervorragende Arbeit und formuliert als Wahlziel, die absolute Mehrheit der CDU zu brechen und damit den Stillstand in der Kreispolitik zu überwinden.

b) Monika Overkamp (Stv. OV-Vorsitzende) begrüßt für den gastgebenden OV Kleve und wünscht der SPD als „Kümmererpartei“ im Kreis Kleve Erfolg und eine gute Zukunft.

TOP 2: Wahl des Präsidiums

Der Vorschlag zur Besetzung des Präsidiums:

- Versammlungsleiter: Hejo Eicker
- Weitere Mitglieder: Elke Trüpschuch und Norbert Killewald

- Schriftführung: Hermann Heinemann und Lena Kamps

wird einstimmig angenommen.

Hejo Eicker als Versammlungsleiter weist darauf hin, dass der Bericht der Kreistagsfraktion allen Delegierten vorliegt.

Ebenso liegen Kandidatenvorschläge für alle Wahlgänge als Tischvorlagen aus. Hejo Eicker bittet darum, mögliche weitere Vorschläge bis 10:45 Uhr schriftlich vorzulegen, damit sie noch in die Stimmzettel eingearbeitet werden können.

Bereits jetzt geht die Bitte an alle Kandidaten, die Versammlung erst zu verlassen, wenn sie nach ihrer Wahl alle nötigen Formulare unterschrieben haben.

TOP 3: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die in der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.

TOP 4: Beschlussfassung über die Geschäftsordnung

Der mit der Einladung verschickte Vorschlag zur Geschäftsordnung wird ebenfalls ohne Änderung einstimmig angenommen.

TOP 5: Wahl von zwei Personen zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung

Annemarie Philipps und Christian Nitsch werden einstimmig durch Kartenzeichen gewählt.

TOP 6: Wahl einer Vertrauensperson und einer stellvertretenden Vertrauensperson

Norbert Killewald (Vertrauensperson) und Hejo Eicker (stellv. Vertrauensperson) werden per Kartenzeichen einstimmig gewählt.

TOP 7: Wahl einer Mandatsprüfungs- und Zählkommission

Die von den OV bereits eingegangenen Anmeldungen werden durch Zuruf ergänzt, so dass schließlich folgender Vorschlag für eine Mandatsprüfungs- und Zählkommission und zwei Zählkommissionen entsteht:

Mandats-prüfung und Zähl-kommission I	**Vorschlag**	**Zähl-kommission II**	**Vorschlag**	**Zähl-kommission III**	**Vorschlag**
Kleve	Heinz Boskamp	**Emmerich/Pr VrDornick**	Regina Booms	**Geldern**	Vera van de Loo
Goch	Herbert Marks	**Kevelaer**	Brigitte Middeldorf	**Rees**	Carina Bücker
Issum	Joria Szucki	**Bedburg-Hau**	Willi Hermsen	**Kranenburg**	Andreas Jünemann
Kerken	Markus Pakulat	**Rheurdt**	Heike Bergner	**Kalkar**	Winfried van den Boom
Straelen	Marga Danzer	**Weeze**	Heinz-Peter Petersilie	**Wachtendonk**	Peter Runge

Die drei vorgeschlagenen Kommissionen werden durch Kartenzeichen einstimmig beauftragt.

Kommission I nimmt ihre Arbeit sofort auf, um die Zahl und Stimmberechtigung der

anwesenden Delegierten zu prüfen.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass entsprechend § 4 der GO die Ortsvereine eine Erklärung abgegeben haben, dass ihre Delegierten unter Beachtung der SPD-Organisationsstatuten und der Wahlgesetze gewählt worden sind.

TOP 8: Vorstellung des vom UB-Vorstand vorgeschlagenen Spitzenkandidaten der Reserveliste Jürgen Franken

Zusammenfassung der Rede:
Zur Person: Jahrgang 1963, als Finanzbeamter mit der Prüfung großer Unternehmen befasst, verheiratet, drei Töchter, aktiv in mehreren Kranenburger Vereinen, Fan der Borussia Mönchengladbach.
Politisch geht er vor nach dem Motto: Zuhören, Abwägen, Entscheiden. Das so erfolgreich, dass er als SPD-Fraktionsvorsitzender und Stv. Bürgermeister in Kranenburg 2009 bei der Bürgermeisterwahl 41,1% der Stimmen holte.

Für die Kreispolitik hebt er drei Themen hervor:
Doppelhaushalt 2014/2015: vorgesehen ist ein Doppelhaushalt als Ausnahme, um besondere Situationen zu bewältigen. Im Kreis Kleve wird er nach 12 Jahren zur Regel, ohne dass ein sachlicher Grund angeführt wird. Damit werden auch die demokratischen Rechte des Kreistags der nächsten Legislaturperiode eingeschränkt.
Rahmenkonzept zur Zukunft der Förderschulen im Kreis Kleve: Sachlich ist das Konzept durchaus vernünftig. Zustande gekommen ist es aber ohne wirkliche Mitwirkung der betroffenen und beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte wie auch der betroffenen Kommunen. Politik sollte nicht nur für, sondern vielmehr auch mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet werden.
Personalie Suerick: Der langjährige Vertraute von Landrat Spreen wird als Pensionär mit neu geschaffenen Sonderposten bedacht und drängt damit die neue allgemeine Vertreterin des Landrats in eine „Statistenrolle“(Klever Wochenblatt).

Für „spannende, ehrliche, transparente und konstruktive Kreispolitik“ tritt Jürgen Franken an und wirbt um das Votum der Delegierten.

Vorgeschlagen als Spitzenkandidat und vorgesehen für die Kandidatur zum Landrat bei der Wahl 2015, erhält er für seine Vorstellungsrede großen Applaus und viel Zustimmung.

TOP 9: Vorstellung und Wahl der Kandidaten/innen für die Wahlkreise

Vor Beginn der Wahlgänge teilt die Mandatsprüfungs- und Zählkommission I mit:
Anwesend sind 115 von 120 möglichen stimmberechtigten Delegierten der OVs.

Versammlungsleiter Hejo Eicker stellt die vorgeschlagenen Kandidaten in der Reihenfolge der Wahlkreise namentlich vor. Diese stehen bei Nennung ihres Namens auf.

Weitere Kandidaten wurden nicht gemeldet. Eine Einzelvorstellung bzw. Befragung einzelner Kandidaten wird nicht gewünscht.

Zählkommission II verteilt an die durch gelbe Stimmkarten ausgewiesenen Delegierten vorgefertigte orangefarbene Stimmzettel. Diese werden verdeckt ausgefüllt und wieder eingesammelt. Sodann schließt der Versammlungsleiter diesen Wahlgang.

Während der Auszählung berichtet Otto Weber über die Veranstaltungen aus Anlass des 150-jährigen Parteijubiläums. Er hebt u. a. die Ausstellung in Geldern, die mehrfach durchgeführte szenische Lesung, die Gedenkveranstaltung an der JVA Kleve, die frauenpolitische Veranstaltung mit Mandy Stalder und Christa Gerritzen und das Jubiläumsfest am Gerd-Hölzel-Haus hervor.

Norbert Killewald weist darauf hin, dass der nächste UB-Parteitag aus zwingenden Gründen am 06.06.14 stattfinden muss. Es wird Barbaras Abschied als UB-Vorsitzende sein. Er bittet darum, sich diesen Termin vorzumerken. Einzelheiten werden noch nicht preisgegeben.

Das Ergebnis des Wahlgangs: Alle Wahlkreiskandidaten sind mit sehr hohen Stimmenanteilen gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

WK	Ort	Kandidat	Ja	Nein	Enth.
1	Kranenburg	Jürgen Franken	112	1	
2	Kleve	Ans van den Berg	111		1
3	Kleve	Prof. Dr. Hasan Alkas	111		2
4	Kleve	Brigitte Wucherpfennig	109	3	
5	Kleve	Josef Berg	108	2	1
6	Emmerich	Ludger Gerritschen	109		1
7	Emmerich	Udo Jessner	110		1
8	Emmerich	Thorsten Rupp	113		
9	Rees	Harry Schulz	111		1
10	Rees	Peter Friedmann	111		1
11	Bedburg-Hau	Klaus Brandt	113		
12	Kalkar	Helma Sander	114		
13	Goch	Bettina Trenckmann	109	2	1
14	Goch	Evelyn Billion	110	1	
15	Goch	Gerd Engler	108	1	1
16	Uedem	Kathrin Plotke	109	1	1
17	Weeze	Alfons van Ooyen	111		
18	Kevelaer	Jörg Vopersal	113		1
19	Kevelaer	Irene Vonscheidt	110		
20	Geldern	Sigrid Eicker	112		
21	Geldern	Andrea Kreutzmann	111		
22	Geldern	Bodo Heitbrede	110	1	1
23	Kerken	Peter Helbing	110		1
24	Issum	Irmgard Beckers	111		

25	Rheurdt	Thomas Zimmermann	110		1
26	Straelen	Otto Weber	111		
27	Wachtendonk	Gerda Derstappen	111		1

TOP10: Vorstellung und Wahl der Kandidaten/innen für die Reserveliste

Norbert Killewald erläutert vorab, wie die Liste zustande gekommen ist: Grundlage ist das Kreislistenmodell in der Fassung von 2009. Hinzu kommt die Geschlechterquote. Die Folge: es gilt der „Reißverschluss“ (alternierend weiblich-männlich oder umgekehrt, wenn es keine anderslautende Satzungsbestimmung auf OV- oder UB-Ebene gibt.). Alle OV und die Gremien des UB waren rechtzeitig informiert – auch über die Berechnung und den aktuellen Stand des Kreislistenmodells. Da von niemandem die Initiative zu einer Satzungsänderung ergriffen wurde, erfolgte die Nominierung auf der skizzierten Grundlage. Bis zum 23.01.2014 wurden auf dieser Basis die letzten Kandidatinnen und Kandidaten nominiert.
Die Versammlung nimmt diese Erläuterung ohne Diskussion zur Kenntnis.

Der Versammlungsleiter verliest die Namen der KandidatInnen in der Reihenfolge der vorgeschlagenen Reserveliste und diese stehen – wenn noch nicht im Wahlgang vorher geschehen – auf. Er stellt nochmals die Frage nach weiteren KandidatInnen. Da es keine weitere Nominierung gibt, kann die Wahl mit den vorgefertigten Stimmzetteln erfolgen.

Zählkommission III verteilt die entsprechenden gelben Stimmzettel an die durch gelbe Stimmkarten ausgewiesenen Delegierten. Sie werden verdeckt ausgefüllt und wieder eingesammelt. Sodann schließt der Versammlungsleiter diesen Wahlgang.

Die Zeit der Auszählung nutzt der Versammlungsleiter um der UB-Vorsitzenden Dr. Barbara Hendricks zum neuen Amt als Bundesministerin zu gratulieren.
Barbara Hendricks bedankt sich für die Glückwünsche. Sie teilt mit, dass sie schon länger und unabhängig vom Ministeramt geplant habe, das Amt der UB-Vorsitzenden abzugeben. Daher werde sie am 06. Juni nicht mehr dafür kandidieren. „25 Jahre sind genug“.
Das neue Amt als „Ministerin für Umwelt und Bauen“ ist für sie eine große und interessante Herausforderung, zumal sie in der Umweltpolitik bisher keine verantwortliche Aufgabe gehabt hat. Anders verhält es sich mit der Stadtentwicklung, mit der sie sich schon viel beschäftigt hat. In diesem Ministerium sind Aufgaben und Personal neu zusammengesetzt. Das gibt Anlass und Möglichkeit, Sachverhalte „zusammen zu denken“, die bislang noch nicht „zusammen gedacht“ wurden.

Roland Katzy lädt ein zur Veranstaltung der SPD-Kreistagsfraktion am 05.02.14, 18:00 im Kolpinghaus Kleve mit dem Titel: „Risiko jung zu sein?! – Lebenslagen junger Menschen.

Philipp Vallen, neuer Juso-Vorsitzender im Kreis Kleve, verspricht vollen Einsatz der Jusos im Wahlkampf und formuliert als Wahlziel die absolute SPD-Mehrheit im Klever Kreistag.

Nach Abschluss der Auszählung gibt Versammlungsleiter Hejo Eicker das Ergebnis des Wahlgangs bekannt: Alle Wahlkreiskandidaten sind mit sehr hohen Stimmenanteilen gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Platz Kandidat/in		**Ja**	**Nein**	**Enth.**
1 Jürgen Franken		112		
2 Brigitte Wucherpfennig		103	6	1
3 Thorsten Rupp		112	1	
4 Sigrid Eicker		110		
5 Gerd Engler		109	2	
6 Irmgard Beckers		106	2	2
7 Peter Friedmann		109	1	1
8 Helma Sander		106	2	3
9 Jörg Vopersal		108	1	1
10 Gerda Derstappen		103	2	4
11 Otto Weber		110		1
12 Kathrin Plotke		105	3	1
13 Peter Helbing		108	1	1
14 Andrea Kreutzmann		106	1	3
15 Josef Berg		104	3	4
16 Bettina Trenckmann		107	2	3
17 Klaus Brandt		109		1
18 Irene Vonscheidt		108		3
19 Udo Jessner		109	1	1
20 Gabriele Lohmann		108	1	1
21 Harry Schulz		110		2
22 Ans van den Berg		109	1	1
23 Sascha Kujath		108		2
24 Evelyn Billion		108		2
25 Uwe Priefert		108		2
26 Wilhelm van Beek		109		1
27 Torsten van de Wetering		111		2
28 Peter Danzer		108		2
29 Alfons van Ooyen		109		1
30 Thomas Zimmermann		108		2
31 Jürgen Noth		108		2

32 Peter Tietze		108	2	1
33 Bodo Heitbrede		108		2
34 Ludger Gerritschen		108		2
35 Klaus Nattkamp		109		2
36 Prof. Dr. Hasan Alkas		108	2	2

TOP 11: Feststellung des Ordnungsgemäßen Versammlungsablaufes

Der Versammlungsleiter/Die Versammlungsleiterin stellte fest,

1. dass die Vertreter von den Mitgliedern der Partei in den Ortsvereinen entsprechend Kommunalwahlgesetz und der Wahlordnung der SPD gewählt worden sind

2. dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,

3. dass auf seine ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wurde.

4. dass nach Wahlordnung der SPD geltenden Bestimmungen als Bewerber/in gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen konnte,

5. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt waren und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht bestand,

6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abgestimmt wurde und dass jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel unbeobachtet gekennzeichnet hat.

Dagegen erhebt sich kein Einspruch. Damit sind die Wahlen formal korrekt abgeschlossen.

Roland Katzy fordert die Delegiertenversammlung auf zu einer Resolution mit folgendem Text:
„Resolution zu der Situation der Kindertagesstätten der Lebenshilfe im Kreis Kleve

Die über hundert anwesenden SPD-Mitglieder forderten den Kreis, und besonders den Landrat, als Jugendhilfeträger auf, das Engagement der Erzieherinnen und Erzieher und der Eltern in den Kindertagesstätten anzuerkennen und finanziell angemessen zu unterstützen.“

Die Resolution wird befürwortet von Sarah Thon und einstimmig beschlossen.

In seinem Schlusswort stellt Norbert Killewald fest, dass die SPD im Kreis Kleve mit großer Einigkeit in den Wahlkampf geht.

Die Delegiertenversammlung wird um 12.30 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll: Hermann Heinemann